

- Saisonstart Liechtensteinklamm am 6. Mai

Seite 2

- Stadtentwicklung: St. Johann hat Ideen

Seite 5

- Aktionstage „Nachhaltigkeit“

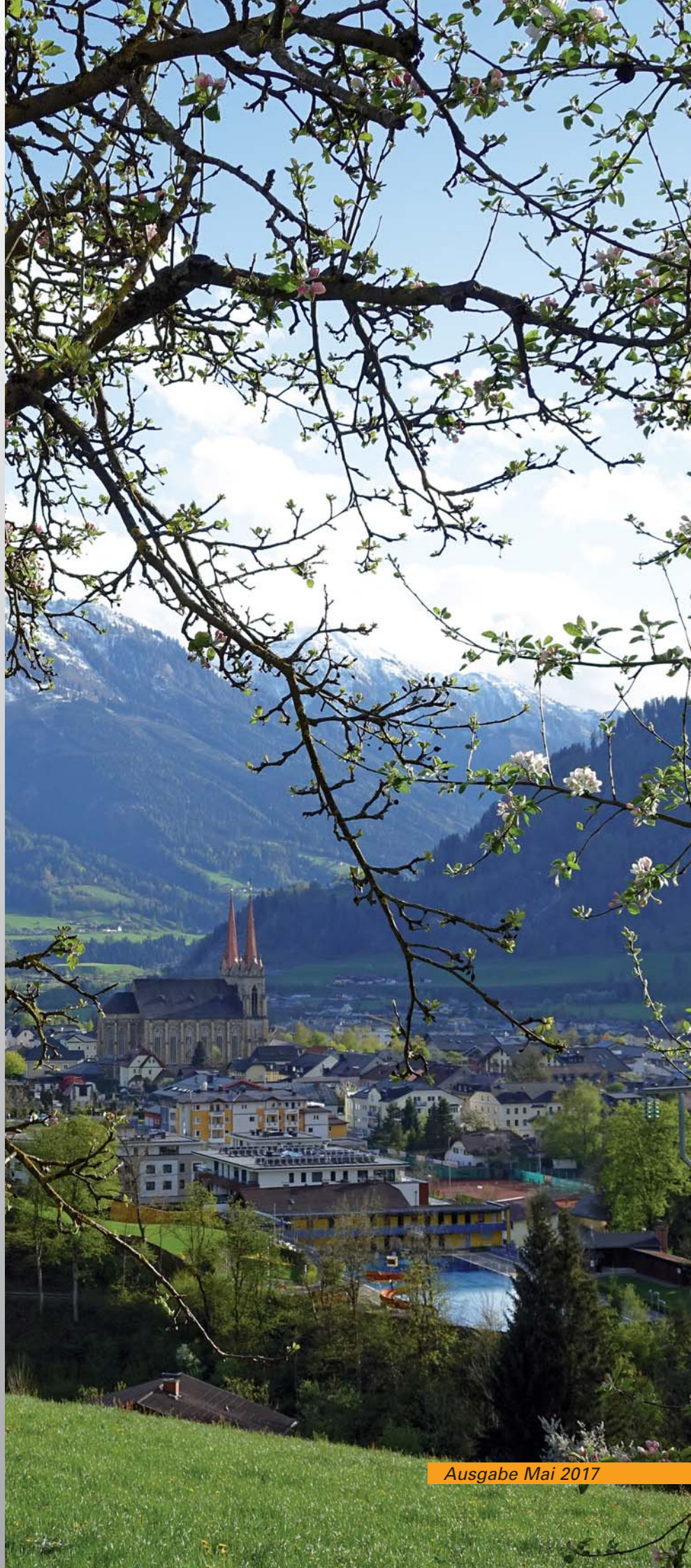
Seite 8

- Jahresausstellung Annakapelle: „Feste feiern“

Seite 10

- Stellenausschreibungen: Lehrling Bürokaufmann/frau und Koch/Köchin

Seite 13



Saisonstart Liechtensteinklamm

Nach umfangreichen Felsräum- und Reparaturarbeiten ist das Naturdenkmal schon wieder bald begehbar: Die Liechtensteinklamm startet am Samstag, 6. Mai in die neue Saison.

Das beliebte Ausflugsziel ist bis 30. September täglich von 8 bis 18 Uhr (letzter Einlass) und von 1. bis Ende Oktober 2017 täglich von 9 bis 16 Uhr geöffnet.

Letztes Jahr besuchten 210.000 Gäste die sagenumwobene Schlucht. Mit diesem Rekordergebnis wurde die Latte sehr hoch gelegt. Aber auf eine ebenso gute Saison 2017 darf man hoffen. Die gute Werbung in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband, Walter Oczlon und Franz Huttegger sowie Kooperationen mit anderen Ausflugszielen, z.B. Berg & Schlucht, schlagen sich positiv in den Besucherzahlen nieder.

Felsräumung abgeschlossen

Der fast 1 km lange Weg, die Stege und Treppen in der Liechtensteinklamm wurden auch dieses Jahr wieder unter schwierigsten Bedingungen kontrolliert und repariert. Aufgrund der Erwärmung des Bodens im Frühjahr lockern sich oberhalb der Klamm Steine. Umfangreiche Felsräumarbeiten an den steilen Hängen und Felswänden waren wieder erforderlich. Auch der Parkplatz wurde saniert. Hohe Sicherheitsstandards, tägliche Kontrollgänge und Überprüfungen durch Fachleute sollen ein gefahrloses Begehen der Klamm gewährleisten.

Der Saisoneroöffnung am 6. Mai steht nichts mehr im Wege und die Besucher können das Naturschauspiel des stürzenden Wassers auch 2017 wieder hautnah miterleben.



Ein gewaltiges Ambiente: die steilen Felswände und tosenden Wassermassen in der Liechtensteinklamm.

Foto: Atelier Oczlon

Schwimmbadsaison startet am 13. Mai



Die Sonne scheint, der Frühling ist ins Land gezogen und schon bald kommen Wasserratten und Badenixen wieder voll auf ihre Kosten. Das St. Johanner Waldschwimmbad startet am Samstag, 13. Mai, in die Badesaison 2017.

Das Waldschwimmbad ist aus dem Winterschlaf erwacht. Die Arbeiten laufen auf Hochtouren, Instandhaltungsarbeiten werden ausgeführt sowie die Außenanlagen und die Technik vorbereitet. Nach intensiven Reinigungsarbeiten werden die Schwimmbecken mit 2,4 Millionen Liter Wasser befüllt und mit Hilfe einer Solaranlage auf Temperatur gebracht. In der ruhigen Kulisse am Waldrand geben derzeit noch das Wasserrauschen, Hochdruckreiniger, Bohrmaschinen und Mähgeräte den Ton an. Bis zur Eröffnung am 13. Mai werden alle Arbeiten abgeschlossen sein. Im Terrassencafé wird für das leibliche Wohl während des Aufenthalts im Waldschwimmbad gesorgt.

Im einladend gestalteten Kinderbereich mit attraktiven Flachbecken fühlen sich Kinder und ihre Eltern wohl. Im großen Sportbecken kommen Sportschwimmer und Wasserratten voll auf ihre Kosten. Ab

ins kühle Nass! Das Schwimmbad wird wieder täglich von 8.30 bis 19.30 Uhr geöffnet sein. Die Eintrittspreise sind zum Vorjahr unverändert geblieben. Unter Vorlage des Salzburger Familienpasses erhalten Familien einen ermäßigten Tages- bzw. Halbtageseintritt. Der Saisonkartenverkauf wird am Freitag, 12. Mai, von 13 bis 17 Uhr an der Schwimmbadkassa durchgeführt. Familiensaisonkarten mit Lehrlingen, Schülern und Studenten ab dem 18. Lebensjahr werden nur unter Vorlage der Bestätigung über den Bezug der Familienbeihilfe ausgestellt.

Achtung! Die Zufahrt zum Schwimmbad (Badweg) muss für Einsatzfahrzeuge unbedingt frei gehalten werden. An den Wochenenden gibt es die Möglichkeit, ab Freitagmittag die Parkplätze der Bezirkshauptmannschaft und ab Samstagnachmittag die Parkplätze der Wirtschaftskammer kostenfrei zu nutzen. Während der gesamten Badesaison ist der Parkplatz im Premweg – „Schwimmbad-Parkplatz“ – als Kurzparkzone mit einer Parkdauer von max. 2 Stunden von Montag bis Samstag von 8 bis 12 Uhr ausgewiesen. Schwimmbadbesucher erhalten an der Kassa eine Parkberechtigung.

Wenn das Wetter mitspielt, ist der Sprung ins kühle Nass ein Vergnügen.

Foto: G. Köhler

Also, Badesachen einpacken und auf ins St. Johanner Waldschwimmbad!

Liebe St. Johannerinnen,
liebe St. Johanner!

Die letzten Wochen waren geprägt von vielen Medienberichten im Zusammenhang mit der Wahl zum Präsidenten des Österreichischen Gemeindebundes. Die Wahl ist geschlagen, seit Ende März steht fest, dass mein Gegenkandidat Alfred Riedl aus Niederösterreich das Rennen gemacht hat. Mein Fokus ist nun wieder voll und ganz auf die Stadtgemeinde St. Johann und den Salzburger Gemeindeverband gerichtet.

Ein Thema, das uns noch länger begleiten wird, ist der umfangreiche Stadtentwicklungsprozess. Jede Gesellschaft ist ein Marktplatz vielfältigster Interessen. Bürger, Unternehmen, Politik, Vereine – jeder hat seine ganz speziellen Erwartungen an die Stadt. Damit diese Bedürfnisse nicht kollidieren, ist eine aktive Beteiligungskultur wichtig. Beim Infoabend am 25. April im Kultur- und Kongresshaus Am Dom zeigten die vielen Besucher großes Interesse an den verschiedenen Handlungsfeldern, die an Marktständen vorgestellt wurden. Ob es um die Zentrumsentwicklung, den Hahnbaum, die Errichtung einer Freizeitanlage oder das Schaffen eines Flächen- und Immobilienmanagements ging – es wurde angeregt diskutiert, aufmerksam zugehört, natürlich auch kritisiert. Aber das gehört zu so einem Prozess dazu. Die gute Resonanz, viel positives Feedback aber auch kontrovers diskutierte Beiträge bringen die Stadt wieder ein Stück vorwärts. Die Bürger konnten sich aktiv einbringen. Mehr als 30 engagierte Bürger aus verschiedenen Alters- und Berufsgruppen haben im Herbst in drei Workshops tatkräftig mitgearbeitet. Dafür danke ich ihnen sehr. Sie haben nun auch beim Infoabend an den Marktständen fleißig im Einsatz. Sie standen als Experten zu den einzelnen Handlungsfeldern Rede und Antwort. Es kamen noch viele Anregungen und Beiträge von den Besuchern. Die Ideen werden gesammelt und auf ihre Durchführbarkeit und Machbarkeit geprüft. Der Stadtentwicklungsprozess ist ein wichtiger Schritt für eine nachhaltige Weiterentwicklung St. Johanns. Das Ergebnis des Prozesses ist ein strukturierter Maßnahmenkatalog, der auf keinen Fall in einer Schublade verschwinden darf sondern bindende Richtlinien für die Entwicklung St. Johanns enthält. So kann St. Johann vielseitig und lebenswert gestaltet werden.



Auf ein Wort

In den Diskussionen und in den Befragungen ist auch herausgekommen, dass zu einer positiven Stadtentwicklung auch ein optisch ansprechendes Stadtbild gehört. Eine Stadt präsentiert sich sauber, optisch schön gestaltet, gepflegt und wenn möglich mit bunten Blumen geschmückt. Ein blühendes Stadtbild steigert das Wohlbefinden und damit die Lebensqualität. Das Erscheinungsbild der Gemeinde ist gewissermaßen unsere Visitenkarte, deshalb werden alle St. Johannerinnen und St. Johanner um ihre Mithilfe zur Stadtverschönerung gebeten. „Blumenschmuck am Haus ist immer ein Gruß für den vorbeigehenden Mitmenschen“, sagt der Volksmund. Da ist was dran! Auch die Beseitigung einer „vergessenen“ Ablagerung hinter dem Haus oder in der freien Natur, das Streichen eines Gartenzaunes oder der Hausfassade, das Entfernen von Unrat auf einem unbebauten Bauplatz oder das einfache Sauberhalten des Gehsteiges können kleine Beiträge zur Ortsverschönerung sein. Es ist mir ein großes Anliegen, das Bewusstsein dafür zu schaffen, auf ein gepflegtes Stadtbild zu achten. Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen ganz herzlich!

Die Gemeinde geht mit gutem Beispiel voran und bringt St. Johann mit dem Frühjahrsputz wieder auf Hochglanz. Zigttausend Pflanzen und Blumen werden alljährlich gesetzt und lassen St. Johann aufblühen. Mit Hochdruckreinigern und Waschwagen werden Straßen, Gehsteige, Stiegenanlagen und Plätze gereinigt und die restlichen Spuren des Winters beseitigt. St. Johann präsentiert sich frühlingsfit, einladend und farbenprächtig.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling mit viel Sonnenschein, milden Temperaturen und genug Zeit ihn auch zu genießen!

**Ihr Bürgermeister
Günther Mitterer**

Hausnummern gut sichtbar anbringen

Immer wieder bemängeln Not- und Rettungsdienste, dass die Hausnummern entweder nicht sichtbar oder gar nicht angebracht sind. Die Stadtgemeinde St. Johann ersucht daher alle Hauseigentümer die verordneten Hausnummerntafeln (Orientierungsnummern) anzubringen. Gemäß § 18 des Salzburger Baupolizeigesetzes ist der Eigentümer eines Gebäudes verpflichtet, eine Hausnummer (Orientierungstafel) anzubringen. „Alle Bauten, die Aufenthaltsräume für Menschen enthal-

ten, müssen an den öffentlichen Verkehrsflächen zugekehrten Seiten mit Orientierungsnummern versehen sein.“

Bitte bedenken Sie, dass Sie damit nicht nur die Zustellung von Post und Paketen erleichtern. Im Notfall gelangen auch die Einsatzorganisationen (Rettung, Feuerwehr, Polizei) rascher zu Ihrem Haus.

Die Hausnummerntafel kann im Bauamt bestellt und abgeholt werden, Tel. 8001-19.

Foto: E. Matheis



Die Hausnummerntafel muss von der Straßenseite gut sichtbar sein.

Altes Bauhofgebäude abgerissen

Die Bagger haben ganze Arbeit geleistet: Das alte Werkstattegebäude des Bauhofs und das nebenstehende Wohnhaus wurden Anfang April in nur wenigen Tagen dem Erdboden gleich gemacht. Die letzten Schuttberge sind weggeräumt, übrig bleibt ein großes Areal, das schon bald wieder bebaut wird.

Der 56 Jahre alte Werkstatte- und Bürotrakt entsprach nicht mehr den Anforderungen, auch die Bausubstanz wies große Schwachstellen auf. Aus diesem Grund war ein Abriss die einzig richtige Lösung. Das neue Verwaltungsgebäude des Bauhofs wird als Holzbau errichtet.

Es wird so konzipiert, dass im Untergeschoß ein mit LKW befahrbares Lager eingerichtet werden kann. Im Erdgeschoß ist ein gut ausgestatteter Mitarbeiterbereich mit Büro-, Sanitär-, Aufenthalts- und

Umkleideräumen vorgesehen. Im Obergeschoß werden eine kleine Küche und ein Besprechungsraum eingerichtet. Angeschlossen daran wird der Werkstatte- und Bürotrakt mit Garagen.

Veranschlagt wurden dafür € 3,6 Mio. brutto. Der Neubau wurde von Arch. Gerhard Maier geplant.

Die Baumeisterarbeiten und die Baugrubensicherung starteten nach Ostern. Die Bauabwicklung erfolgt in Etappen um den laufenden Betrieb so wenig wie möglich zu behindern. Für die Mitarbeiter wurden Büro- und Sanitärcontainer aufgestellt. Die Färbergasse ist in diesem Bereich während der Bauzeit nur einspurig befahrbar. Alle Verkehrsteilnehmer und vor allem die Anrainer werden um Verständnis für diese Maßnahmen und die mit der Baustelle verbundene Lärmentwicklung gebeten.



Ein ungewöhnlicher Anblick: das freie Bauhofareal.

Foto: G. Thurner

Statistik Austria führt Erhebung durch

Die Statistik Austria führt bis Juli 2017 eine Erhebung über Einkommen und Lebensbedingungen der österreichischen Bevölkerung durch. Dazu werden private Haushalte mittels Zufallsprinzip ausgewählt. Es werden auch Haushalte aus St. Johann mit dabei sein.

Alle Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und werden ausschließlich für die gegenständliche Erhebung verwendet. Inhalte der Befra-

gung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Die Teilnahme an der Erhebung wird mit einem Einkaufsgutschein im Wert von € 15,- entschädigt. www.statistik.at/silcinfo

Der kalte Jänner setzte den Straßen zu

Die lang anhaltenden frostigen Temperaturen im Jänner dieses Jahres zeigen Auswirkungen auf St. Johanns Gemeindestraßen und Gehsteigen. Alle notwendigen Sanierungsarbeiten, die durch die Frostschäden zusätzlich anfallen, wurden bereits erhoben. Die Ausbesserungsarbeiten werden Anfang Mai starten. Die Firma Swietelsky wird alle Risse, Aufwölbungen und Schlaglöcher beseitigen. Damit wird ein wichtiger Beitrag für die Verkehrssicherheit geleistet. Um Verständnis für diese Maßnahmen wird ersucht.

Neuer Park & Ride Parkplatz

Die Parkplätze beim Bahnhof sind beliebt und schnell belegt. Deshalb werden nun ab Juni neue geschaffen. Es sollen bis September im Bereich der jetzigen Verladerrampe 53 PKW-Abstellplätze entstehen. Für eine E-Tankstelle wird auch vorgesorgt. Damit kann der Parkplatz von bisher 80 auf insgesamt 133 Abstellplätze vergrößert werden. Die ÖBB plant eine Schrankenanlage zu installieren, um das Dauerparken zu verhindern. Mit den Bauarbeiten wird im Juni begonnen. Die Stadtgemeinde beteiligt sich an den Gesamtkosten von € 250.000,- netto mit einem Viertel (€ 62.500,-). Der neue Park & Ride Parkplatz ist ideal für Pendler, die den Zug oder den Bus nutzen.

Asphaltierungsarbeiten geplant

Alte Bundesstraße

Nach den durchgeführten Kanalbauarbeiten muss ab Mitte Mai im Abschnitt Brücke Tischlerei Moser bis zur Pfunersiedlung der Feinasphalt aufgebracht werden. Mit einer kurzen Sperre der Alten Bundesstraße in diesem Bereich ist zu rechnen.

Venedigerstraße / B 163 Wagrainer Straße

Im Kreuzungsbereich Venedigerstraße/ B 163 Wagrainer Straße wird im Mai der Feinasphalt aufgebracht. Dafür ist eine Komplettsperre von 19. Mai (ab 18.30 Uhr) bis 21. Mai geplant. Der Fahrzeugverkehr wird über die Alte Bundesstraße (Ausfahrt alter Scheucher) bzw. großräumig über die B 311 Pinzgauer Straße umgeleitet. Um Verständnis für diese dringend erforderlichen Maßnahmen wird ersucht.

Neuer Ballspielplatz Liechtensteinklammstraße

Kicken oder einfach nur austoben – Ballspielplätze sind bei Kindern und Jugendlichen besonders beliebt. Deshalb wird in der Liechtensteinklammstraße beim Kraftwerk Plankenau ein neuer Rasenplatz bzw. Fußballplatz mit einer Fläche von mehr als 1.000 m² errichtet. Ausgestattet mit 2 Fußballtoren wird der Platz mit einem 4 m hohen Fangnetz gesichert.

Gleichzeitig werden 10 neue Parkplätze entlang der Zufahrt zum Kraftwerk geschaffen. Der Platz soll Anfang Mai bespielbar sein.

Multifunktionsplatz Reinbach

Seit Juli 2016 können Kinder und Jugendliche auf dem Multifunktionsplatz in Reinbach Fußball, Volleyball, Basketball und Handball spielen. Die moderne Anlage ist mit einem Boden aus Kunststoffbelag und Prallschutzmatten ausgestattet um den Lärmpegel gering zu halten. Direkt nebenan lädt ein zusätzlicher Rasensportplatz zum Fußballspielen ein. Ideal für bewegungshungrige Kids, wenn der Platz auch tatsächlich nur von ihnen benutzt wird. Doch leider dämpfen Vorfälle in Zusammen-

hang mit Vandalismus und Lärmbelästigung den Spaß. Es sind klare Spielregeln einzuhalten, dann steht dem Spielvergnügen auch nichts im Weg.

Die Öffnungszeiten des Platzes: 7 bis 18 Uhr, für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre, sportbegeisterte Kids können die Ballspielplätze kostenlos benützen.



Kinder brauchen Platz zum Spielen und Toben, dafür bieten sich Ballspielplätze bestens an, so wie hier in Reinbach.

Foto: G. Thurner

Frühlingszeit ist Fitnesszeit

Die langen Wintermonate liegen dem einen oder anderen noch schwer in den Knochen. Wenig bis keine Bewegung an der frischen Luft hat die Fitness geschwächt. Nun, nachdem der Lenz ins Land gezogen ist, gibt es keine Ausreden mehr sich nicht sportlich zu betätigen.

Trainieren an der frischen Luft, laufen an der Salzach und anschließend Workouts beim Fitnessparcours in der Plankenau oder in Maschl – das ist nicht nur gesund, sondern macht auch noch Spaß. Beim Kraftwerk Plankenau stehen 10 hochwertige Fitnessgeräte den Sportbegeisterten

kostenlos zur Verfügung. Die wetterfesten Free Gym Geräte laden alle Sportler und solche, die es noch werden wollen, zur Kräftigung des Bewegungsapparates ein. Die Konzeption der Geräte ermöglicht ein zielgerichtetes Training von Ausdauer und Beweglichkeit, Koordination und Kraft. An jedem Gerät erklärt ein großes Schild, wie man es richtig benutzt. Die Geräte sind auch mit einem QR-Code ausgestattet, die genaue Anleitung ist über das Handy abrufbar.

Letzten Sommer wurde zusätzlich ein „Multi-Trim-Fit-Corner“ am Treppelweg in Maschl errichtet. Auf verschiedenen Gleichgewichts- und Kletterspielgeräten, einer Slackline und einem Barren mit Stehern können Ausdauer- und Koordinationsübungen durchgeführt werden. Nutzen Sie diese kostenlosen Angebote. Sie sind für alle Altersgruppen geeignet. Sie können völlig ungebunden, im Freien und nach eigenem Leistungsvermögen Ihre Fitness verbessern. Bei regelmäßiger Anwendung stellt sich mit Sicherheit ein Erfolg ein.



Die Geräte kommen gut an, das kann täglich beobachtet werden.

Foto: E. Viehhauser

St. Johanner Stadtentwicklung interessiert

Die St. Johanner sind an der Zukunft ihrer Stadt sehr interessiert. Jedenfalls wenn man die Besucherzahlen des Infoabends am 25. April als Maßstab dafür nimmt.



Rund 350 Bürger folgten der Einladung und nutzten die Gelegenheit sich über die Zwischenergebnisse im laufenden Stadtentwicklungsprozess zu informieren. Die Gemeinde ging bei der Präsentation einen neuen Weg. Die einzelnen Themen wurden im Rahmen einer Open Space Veranstaltung an neun verschiedenen Marktständen der Öffentlichkeit präsentiert. St. Johann ist eine lebenswerte Stadt. Lebensqualität definiert sich aber für jeden anders. Was braucht es, damit sich Menschen (miteinander) wohlfühlen und ihr Lebensumfeld aktiv mitgestalten? Die echten Experten für Lebensqualität und Fragen, wie diese wahrgenommen wird, sind die Bewohner von St. Johann. Einige haben auch in den Workshops vergangene



Sie engagierten sich tatkräftig in den Workshops und arbeiteten fleißig an den Marktständen mit: Mag. Hildegard Stofferin und Mag. Richard Reicher.

Foto: S. Holzmann

nen Herbst mitgearbeitet und dort ihre Ideen eingebracht. Aus ersten Visionen sind Handlungsfelder entstanden, die nun vorgestellt wurden. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister und einem Vortrag von Dr. Gerald Mathis vom ISK Institut Dornbirn gab es die Möglichkeit an den Marktständen zu diskutieren sowie Ideen und Anregungen einzubringen. Die Präsentation sollte aber vor allem dazu dienen, die Bevölkerung noch intensiver in den Entwicklungsprozess mit einzubeziehen. Das rege Interesse und die zahlreich eingebrachten Ideen und vielfältigen Anregungen der Bürger zeigen, dass dies gelungen ist. „Es ist äußerst wichtig, die Bevölkerung in derartige Abläufe von Anfang an mit einzubeziehen“, so Projektleiter Günther Mitterer.



*In St. Johann
dahorau!*

Mit den Bürgern im Dialog

St. Johann beschäftigt sich mit seinen Perspektiven. Viele interessierte Leute haben sich Gedanken um St. Johann und seine Zukunft gemacht. Das Ziel lautet, eine Vision und ein Zukunftsbild für St. Johann zu entwerfen, das den Weg weist, für die Stadtentwicklung der nächsten Jahre. Zahlreiche Bürger brachten Vorschläge und Ideen entweder direkt an den einzelnen Marktständen oder sie haben ihre Anregungen aufgeschrieben und in die Ideenboxen geworfen.

So wurden z.B. folgende Gedankensplitter aufgeschrieben: „Ortsteil Reinbach entwickeln, Citybusnetz und E-Mobilität ausbauen, Eislaufplatz und Schwimmbad erweitern, Wanderbus installieren uvm.“ Sämtliche Vorschläge werden nun vom ISK Institut gefiltert und aufgearbeitet.

Der Prozess als neue Chance

Eine Stadt auf einen guten Weg in die Zukunft zu bringen, ist eine sehr komplexe Aufgabe. Vielfältige Interessen, Rahmenbedingungen und Einflüsse müssen berücksichtigt werden. Ziel des Projekts ist es, St. Johann nachhaltig als profilierte und stark frequentierte Stadt bzw. als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum zu positionieren. Dabei können neue Möglichkeiten und Chancen entstehen.

Der Stadtentwicklungsprozess wird auch noch einige Zeit beanspruchen. Über den Stand der Dinge wird laufend berichtet.



Angeregte Diskussionen entstanden an den einzelnen Marktständen.

Fotos: E. Viehhauser

Wintersaison Dank Kunstschnnee erfolgreich

Am 17. April wurde der Liftbetrieb auf dem Gernkogel eingestellt. Die fast schon sommerlichen Temperaturen Ende März setzten dem Schnee ordentlich zu, dennoch konnten die Alpendorf Bergbahnen den Betrieb bis Ostern bei guten Bedingungen aufrecht halten.

Dank der großen Investitionen in den vergangenen Jahren in die moderne Beschneigungstechnik konnte genügend Schnee produziert werden, um den Skibe-



Skifahren zur Morgenstund' – „Early bird“ erwies sich mit kompakten und frisch präparierten Pisten als absoluter Publikumshit.

Foto: Alpendorf Bergbahnen

Große Billard-Events im Mai

Der Union-Billard Sportclub Pfisterer Pongau hat einen neuen Vertrag für 3 weitere Jahre abschließen können. Von 2017 bis 2019 finden die Euro Tours der Damen und Herren jeweils im Mai im St. Johanner Alpendorf statt. Gespielt wird in der „alpin.arena.alpendorf“ im Wellness- und Sporthotel Alpina auf 20 „Dynamic-Billardturniertischen“. Auch ein Grund für die „Verlängerung im Alpendorf“ war, dass von den sechs pro Jahr in Europa ausgetragenen Euro Tour Turnieren, St. Johann immer die höchsten Teilnehmerzahlen (ca. 300 aus fast 40 Nationen) aufweisen konnte. Insgesamt geht es um ein Preisgeld von € 40.000,-. Eine ORF LIVE Übertragung wie 2016 ist geplant. Alle Billardinteressierten sind herzlich eingeladen, sich die spannenden Wettkämpfe der europäischen Billardstars anzusehen. Mit dabei sind natürlich auch die Siegerin des Vorjahres, Jasmin Ouschan aus Klagenfurt und ihr Bruder Albin Ouschan, Weltmeister 2016. Also „Gemma Billard schauen“!

Die Euro Tours Termine im Alpendorf:

- Euro Tour Diamond Nine „Dynamic Billiard Austrian Open“ von 17. bis 20. Mai 2017 – Finale am 20. Mai um 18 Uhr.
- „Ballazzo Women Austrian Open“ von 20. bis 21. Mai 2017 – Finale am 21. Mai um 15 Uhr

POOL BILLARD

EURO TOURS

DAMEN/HERREN

Presented by Sankt Johann - Alpendorf

17.-21.05.2017

ALPINA



trieb am Hahnbaum und am Gernkogel zu sichern. Die Ausgangslage war denkbar schlecht, kaum Naturschnee, milde Temperaturen und Regenfälle bis Weihnachten lockten eher in den Wellnessurlaub als in den Skiurlaub. Aber die Alpendorf Bergbahnen können aufatmen und mit einer sehr zufriedenen Bilanz die Saison 2016/2017 abschließen. An 136 Betriebstagen wurden an allen Anlagen der Alpendorf Bergbahnen AG über 5.150.000 Beförderungen verzeichnet. Insgesamt konnten über 690.000 Gäste begrüßt werden.

Hahnbaum als Erlebnisberg

Ohne die technische Beschneigung wäre der Skibetrieb am Hahnbaum überhaupt nicht möglich gewesen. 9.000 m³ mehr Wasser wurde für die Beschneigung in dieser Wintersaison aufgewendet, das sind um 46 % mehr als im Vorjahr. Priorität wurde dabei auf die meist frequentierten Bereiche gelegt: Gratis-Übungslift, Winter-Kinderland und die Skipiste ab der Mittelstation des Doppelsesselliftes. Der Hahnbaum punktet vor allem bei Tourengehern, Rodlern und Familien.

Mit viel Aufwand konnte der Gratis-Übungslift Hetzenbichl am 23. Dezember in Betrieb genommen werden. Das kostenlose Angebot wurde von vielen Skifahrern, vor allem Familien sehr gut angenommen. 107.000 Fahrten wurden gezählt, das ist eine erneute Steigerung zum Vorjahr von 5 %.

Der Hausberg der St. Johanner war gut

besucht, besonders der Bereich um den Gratis-Übungslift und den Winterspielplatz Kinderland Hahnbaum. Der Tellerlift war 76 Tage in Betrieb und konnte mit einem Beförderungsrekord von rund 107.000 Fahrten die Saison am 8. März beenden. Die kalten Temperaturen im Jänner ermöglichten perfekte Rodelbedingungen. Die Rodelbahn am Hahnbaum war an 36 Tagen geöffnet. Bis zu 800 Fahrten pro Tag auf der Rodelbahn wurden verzeichnet. Perfekte Bedingungen herrschten für die Skitourengeher, deren Zahl jedes Jahr ansteigt. Insgesamt wurden 7.500 Tourengeher gezählt, täglich erklimmen oft bis zu 270 Tourengeher den Hausberg (Zählung zwischen 9 und 16 Uhr).

Beliebte Winter- und Sommerdestination

Das Alpendorf ist auch im Sommer ein sehr beliebtes Urlaubs- und Ausflugsziel. Das liegt nicht nur an der erstklassigen Gastronomie und Hotellerie sondern auch an den verschiedenen Freizeitmöglichkeiten, wie z.B. Geisterberg, Erlebnisspielplatz, Wandermöglichkeiten usw. Nach der Revision und Instandhaltung der Seilbahnanlagen wird schon mit dem Aufbau des Geisterbergs begonnen. Viele Spielstationen müssen aufgestellt, instandgehalten und überprüft werden.

Der Geisterberg startet am 4. Juni in die neue Saison und soll durchgehend bis 8. Oktober geöffnet sein. Viele Abenteuer mit Spuki und Gspensti warten auf die Gäste!

Aktionstage „Nachhaltigkeit“

Die  Gemeinde St. Johann beteiligt sich an den Aktionstagen „Nachhaltigkeit“ vom 22. Mai bis 9. Juni 2017.

- **„Tag der Sonne“** am 24. Mai von 10 bis 13 Uhr
- Schüler des Gymnasiums kochen mit dem Solarkocher und berichten über das Solarkocher-Indien Projekt (SKIP)
- die Petition „Jugend gegen Atomkraft“ liegt auf

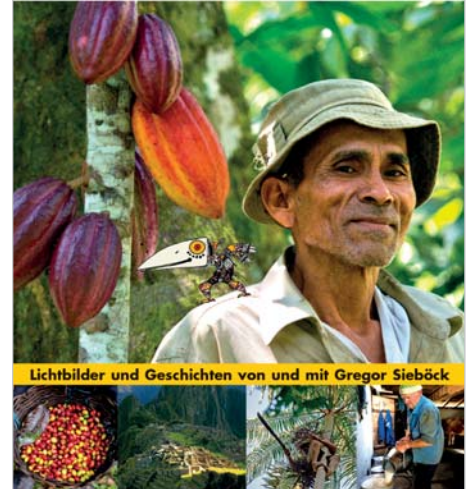


- Elektrofahräder können getestet werden
- Informationen über , Klimabündnis, FAIRTRADE und aktuelle Energieförderungen (Solar- und Fotovoltaikanlagen)

- **„Bring dein Häferl mit“** am 2. Juni von 9 bis 11 Uhr
- Komm am 2. Juni mit deinem Häferl zum Maria-Schiffer-Platz und hol dir kostenlos FAIRTRADE – Kaffee oder Tee. Dazu gibt es vom Weltladen ein paar süße faire Schmankerl.

- **„Weltladen-Frühstück“** am 3. Juni, ab 9 Uhr im Weltladen St. Johann
- Lassen Sie sich mit kulinarischen bio-fairen Frühstücksköstlichkeiten verwöhnen und erfahren Sie mehr über Fairen Handel. Sie sind herzlich eingeladen.

SchokoladeWeltReise



- **„SchokoladeWeltReise“** mit Schokoladenverkostung am 6. Juni um 19 Uhr in der Wirtschaftskammer in St. Johann.
- Gregor Sieböck, der Abenteurer und Weltenwanderer erzählt Geschichten und zeigt Bilder von seiner SchokoladenWeltReise. Über ein Jahr war Gregor Sieböck zu Bio- und Fairtradebauern in Europa, Afrika und Südamerika unterwegs, um die Lieferanten hinter all den Zotterschokoladen-Zutaten zu entdecken. Eine faszinierende Reise mit wunderbaren Eindrücken wartet auf Sie. Im Anschluss können Sie all die köstlichen Schokoladensorten verkosten – eine Genussreise für den Gaumen. Eintritt € 10,- inkl. Verkostung.

E-Fahrräder kostenlos ausleihen



St. Johann setzt ein Zeichen für Elektromobilität und stellt den Bürgern wieder kostenlos Elektrofahräder zum Verleih zur Verfügung. Die  Gemeinde hat zwei neue E-Bikes, die sich ideal für Einkaufsfahrten eignen, angekauft. Als neuer Partner fungiert die Firma Pfeifhofer Wolfgang, St. Johann. Sie können sich jeden Montag und Freitag von 9.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 19 Uhr ein E-Bike für 4 Tage ausborgen. Um Anmeldung unter Tel. 0660/1424746, Alexander Moser, wird gebeten.

Überzeugen auch Sie sich von den Vorzügen eines E-Bikes. Die natürliche Tretbewegung wird durch einen geräuscharmen Elektromotor unterstützt. Steile Anstiege können so ohne Kraftanstrengung gemeistert werden.

Der Vorsitzende des Umweltausschusses Vbgm. Willibald Resch hat die neuen Bikes schon getestet. Im Bild mit Alexander Moser und Wolfgang Pfeifhofer.

Foto: G. Köhler

Rasen mähen – aber zur richtigen Zeit!

Der Rasen sprießt und muss schon bald wieder gemäht werden. Rasen mähen ist aber meist mit Lärm verbunden und so ist es sinnvoll, bestimmte „Spielregeln“ einzuhalten. Denn nicht selten stellt der Lärm von motorbetriebenen Rasenmähern das gute nachbarschaftliche Verhältnis auf die Probe. Die Stadt empfiehlt folgende Betriebszeiten für motorbetriebene Rasenmäher:

Montag bis Samstag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 19 Uhr, Sonn- und Feiertag von 10 bis 12 Uhr. Bitte halten auch Sie sich daran, für einen gepflegten Garten und eine gute Nachbarschaft!

Foto: Fotolia



Umweltschwerpunkt in den St. Johanner Schulen

Michael Schwingshackl von der Plattform Footprint startete mit seinem Workshop „Ökologischer Fußabdruck“. Er zeigte vorab bildlich den Schülern der 4. Klassen der Volksschule am Dom die vorhandenen Ressourcen von Land, Luft und Wasser. Ein Viertel der Menschen verbraucht mehr Ressourcen als die restlichen unterprivilegierten drei Viertel. Würden wir alle so



leben wie hier in Salzburg, bräuchten wir fast drei Planeten Erde. Ein Ding der Unmöglichkeit, das leuchtete den Kindern sofort ein. Was kann aber jeder Einzelne von uns tun? Dazu hat Michael Schwingshackl die „Fünf-F Regel“

- Flugzeuge: besser nie!
- Fahren mit dem Auto, weniger! langsamer, nie alleine. Mit Sonnenstrom!
- Fleisch und tierische Produkte reduzieren, lokale und jahreszeitengerechte Produkte bevorzugen, so viel wie möglich aus Bio-Landbau.
- Wohnen wie im Fass: gut isoliert, kleiner/teilen, in Wohngemeinschaften, erneuerbare Energie, kein Standby, öffentlich erreichbar.

– Freude an einem guten Leben. Leichtes Leben auf leichtem Fuß.

Mehr Informationen zum Ökologischen Fußabdruck: www.footprint.at

Abfallberatung in den Schulen

Die Abfallberaterin der Stadtgemeinde Karin Schönegger war wieder in den Volksschulen unterwegs. Alle Schüler der 3. Klassen machten mit bei einer Abfallberatung. Dabei konnte sie feststellen, dass viele Kinder gut Bescheid wussten. Ein Schwerpunkt ist die Abfallvermeidung und ein großer Teil der Schüler hatte eine Jausenbox mit und eine Glas-Trinkflasche. Das ist der erste Weg zur Abfallvermeidung. In einem Gedankenexperiment waren die Kinder aufgefordert, sich vorzustellen wie es wäre, wenn es keine Abfalleimer, keine Abfallentsorgung gäbe. Jeglicher Müll landet auf den Straßen, im Wald in der Natur. Das war für die Schüler ein widerliches Szenarium. ... und dennoch – überall kann man ihn sehen, den Abfall in der Natur, der achtlos weggeworfen wird.

Schüler helfen beim „Frühjahrsputz“

Wenn der Frühling kommt und der Schnee

schmilzt werden die kleinen und großen Umweltsünden augenscheinlich. Darum beteiligten sich auch heuer wieder verschiedene St. Johanner Schulen an der Landesaktion „Sauberes Salzburg – gemeinsam für eine saubere Umwelt“. Mitgemacht haben: das Gymnasium, die Volksschule Neu und die Neue Mittelschule. Der Müll wurde in der Promenade, am Treppelweg, entlang der Straßenränder



Fotos: Privat

und auf Wanderwegen aufgesammelt. Ein Appell von den Kindern bei der Nachbesprechung der Aktion – Bitte werft keinen Abfall in die Natur.

Unsere Erde ist KEIN großer Mülleimer! Plastik und Aludosen verrotten nicht – beide liegen über 100 Jahre in der Natur!“

Best practice Beispiele in St. Johann

Die Alpendorf Bergbahnen AG setzt auf Sonnenstrom. Auf der gebogenen Fassade der Bergstation der 8er Sesselbahn Strassalm wurde eine Fotovoltaikanlage installiert. Im Sommer wird die erzeugte Energie für den Spielbetrieb am Geisterberg verwendet und im Winter für die Strassalm Sesselbahn. Ein Vorzeigeprojekt im Bundesland Salzburg und ein gutes Beispiel für die Gemeinde St. Johann.

Haben auch Sie ein „Energie/Umwelt“-Vorzeigeprojekt – egal ob Firma oder Einzelperson? Dann schicken Sie die Informationen mit Fotos an: umwelt@st.johann.at. Ausgesuchte Projekte werden als „Best practice Beispiel“ im St. Johann Journal vorgestellt.



Die moderne Fotovoltaikanlage bei der 8er Sesselbahn Strassalm. Foto: Alpendorf Bergbahnen

Jahresausstellung 2017: „Feste feiern“



**Eröffnung: Freitag, 12.05.2017, 20 Uhr,
Unterkirche der Annakapelle**

Dauer der Ausstellung:
täglich bis 17. September 2017
von 8 bis 20 Uhr

Die Unterkirche der Annakapelle bietet als besonderer Ort der Begegnung den idealen Rahmen und eine ganz besondere Atmosphäre für verschiedene Ausstellungen. Gerhard Moser, Stadtarchivar und Kulturpreisträger der Stadt, organisiert nun bereits seine 18. Jahresausstellung, heuer zum Thema „Feste feiern“.

Man soll die Feste feiern wie sie fallen, heißt es im Volksmund. An dieses Motto

haben sich auch die St. Johanner Institutionen und Vereine im Laufe der Jahrzehnte gehalten. Feste in der Zeit der österreichisch-ungarischen Monarchie, Denkmal-einweihungen, hohe Besuche bei Jubiläumsfesten von Vereinen, kirchliche Feste – sie alle waren und sind heute noch gesellschaftliche Ereignisse. St. Johann zelebrierte auch in der Vergangenheit eine vielfältige Festkultur. Die Jahresausstellung 2017 gewährt Einblicke in die Geschichte des Festes. Feste gehören zu den Ereignissen, die oft sehr umfangreich dokumentiert wurden.

Organisator Gerhard Moser präsentiert in der Jahresausstellung 2017 die Festkultur

von St. Johann. Fahnenbänder, die bei diesen Anlässen den teilnehmenden Vereinen als Geschenk überreicht wurden, bilden den Rahmen. Diese wurden vom Kameradschaftsbund zur Verfügung gestellt. Eine Vielzahl von Fotos, Dokumenten und Erinnerungsstücken zeugen von einer langen Tradition. Die Schaustücke sollen einen Einblick in die Festkultur im Wandel der Zeit vermitteln.

Begeben Sie sich auf eine festliche Zeitreise und erleben Sie ein Stück St. Johanner Stadtgeschichte!

Zur feierlichen Eröffnung am Freitag, 12. Mai sind Sie herzlich eingeladen.

KLEINKUNST IM KULTUR- UND KONGRESSHAUS

Kabarett Klaus Eckel „Zuerst die gute Nachricht“

**Donnerstag, 11.05.2017 20 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom**

Sie sind sicher anders. Sie verwenden regelmäßig Zahnseide, lassen nur fair gehandelten Kaffee in Ihre Tasse rinnen und dehnen sich vorm Morgensport. Ihr Mittagsteller ist stets befreit von Gluten, gesättigten Fettsäuren und Zucker. Sie erdrücken Ihren Partner mehrmals täglich mit Komplimenten und lieben bei Ihren pubertierenden Kindern besonders die spontanen Schreianfälle. Sie vergönnen Ihrem neuen Nachbarn das größere Haus, mit der größeren Garage, in die er gerade seinen neuen SUV parkt. Sie umarmen Migranten und Heimatverbundene gleichzeitig und sind auf die Partei, für die Sie



sich bei der letzten Nationalratswahl entschieden haben, nach wie vor stolz. Sie bezahlen jede Sonntagszeitung, parken mit ihrem Auto nie auf dem Gehsteig und wussten bis jetzt nicht, dass man eine Putzfrau auch ohne Rechnung bezahlen kann. Sie spenden für Eisbären, Homöopathen ohne Grenzen und mittlerweile für Volkswagen. Und falls Sie das alles nicht sind: „Welcome to my world!“

Lust auf einen pointenreichen und amüsanten Abend? Dann sind Sie hier genau richtig!

Karten sind im Kultur- und Kongresshaus erhältlich, Tel. 06412/8080. Nummerierte Sitzplätze. Kartenpreis: € 19,-.

Ausstellung von Karl Hartwig Kaltner „Ohne Titel“

**Öffnungszeiten: Do., Fr., Sa., jeweils von 16 – 19 Uhr
So. jeweils von 14 -16 Uhr, Haus der Musik**

Immer sind es Formen der Natur, die Karl Hartwig Kaltner zu seinen Werken inspirieren, auch wenn das den streng abstrakten Bildern auf Papier, Leinwand oder hinter Glas nicht immer auf den ersten Blick anzusehen ist. Sie können die Ausstellung noch bis Samstag, 13. Mai besuchen.



Wer-Wie-Was-ist-Kunst, Mi., 10.5. 16.30 - 18 Uhr

Passend zur Ausstellung von Karl Hartwig Kaltner werden wir mit Windowcolour Bilder auf, über oder hinter Glas entstehen lassen.

Workshop „Freies Aktzeichnen“

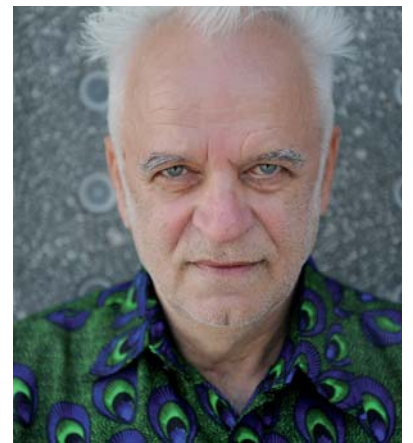
Samstag, 20.05.2017, 9 bis 17 Uhr

Einen ganzen Tag lang widmen wir uns dem klassischen Thema des Aktzeichnens. Zwei unterschiedliche Modelle werden zur Verfügung stehen. Ob mit Bleistift, Kohle oder mit Farbe und Pinsel, der künstlerischen Umsetzung sind keine Grenzen gesetzt. Anmeldung: Kathi Höring, Tel. 0650/9515995. Unkostenbeitrag: € 60,-.

Lesung: Kurt Palm mit „Strandbadrevolution“

Donnerstag, 18.05.2017, 20 Uhr, Haus der Musik

Liebeskummer, Langeweile, Rolling Stones & der Plan von der Revolution – mit Kurt Palm in die wilden 70er! Im Sommer 1972, in dem die Amerikaner Nordvietnam bombardieren, bereitet Ernst, der sich nach seinem Idol von den Rolling Stones Mick nennt, mit seinen Freunden im Strandbad die Revolution vor. Während sein Vater meistens in der Garage beschäftigt ist und seine Mutter die Tiefkühltruhe zum Bersten anfüllt, sollte Mick eigentlich für die Französisch-Nachprüfung lernen, lässt sich jedoch von zwei bislang im Bad noch nie gesichteten Mädchen ablenken. Doch schließlich endet dieser Sommer nicht nur für Candy, den jüngsten der Freunde, mit einer Katastrophe. Kurt Palm erzählt, wie lange ein Sommer in der Provinz in Österreich sein kann und wie kurz und unerbittlich das Leben.



Zum Autor: Kurt Palm, geboren 1955 in Vöcklabruck, Studium der Germanistik und Publizistik, schreibt Romane und Sachbücher, dreht Filme und inszeniert Opern und Theaterstücke. Einem breiten Publikum bekannt wurde Palm mit der gefeierten TV-Produktion „Phettbergs nette Leit Show“ (1994-96). Sein Bestseller „Bad Fucking“ (2010) wurde 2011 mit dem Friedrich Glauser-Preis für den besten deutschsprachigen Krimi des Jahres ausgezeichnet. Im Frühjahr 2017 erscheint bei Deuticke sein Roman „Strandbadrevolution“. Eintritt frei.

Kunsthandwerksmarkt im Schifferpark

Bereits zum dritten Mal findet am Samstag, 20. und am Sonntag, 21. Mai 2017 jeweils von 10 bis 18 Uhr der Kunsthandwerksmarkt statt. Dieser Markt hat sich mittlerweile zu einem beliebten Fixpunkt im heimischen Kunstgeschehen entwickelt, wie die ständig steigenden Besucherzahlen beweisen.

Der Markt bietet heuer wieder eine große Anzahl von Ausstellern aus Österreich, Deutschland, Slowenien und Ungarn. Freuen Sie sich auf eine breite Produktpalette von Porzellan, Holz, Lichtdesign, Mode,

Glas, Keramik, Spielzeug bis zu Malerei uvm.

Das Angebot für das leibliche Wohl wird heuer vergrößert, sodass der Markt auch wieder ein Ort der Kommunikation, ein Platz zum Chillen, einfach zum Wohlfühlen, untermalt vom Sound der Band „Stand Arts Delivery“, wird.

Veranstalter Theo Rettenwander und die Kunsthandwerker freuen sich auf Ihren Besuch. Eintritt frei. Der Kunsthandwerksmarkt findet bei jedem Wetter statt.



Bezirksfest der Pongauer Volkskultur



St. Johann wird vom 9. bis 11. Juni das Zentrum der Pongauer Volkskultur. Beim Bezirksfest werden sich 75 volkskulturelle Vereine aus dem Pongau mit einem vielfältigen Programm präsentieren. Einblicke in gelebtes Brauchtum werden geboten, zeitgemäße Volksmusik, Blasmusik, Tanz und Tracht werden in ihrer ganzen Bandbreite zu erleben sein. Auf die Beine gestellt wird das dreitägige Fest vom Gauverband der Pongauer Heimatvereinigungen, dem Bezirksverband der Pongauer Blasmusikkapellen und dem Bezirksverband der Pongauer Schützen. Es ist nun schon das dritte Bezirksfest, das in der Bezirkshauptstadt ausgetragen wird.

Ehrenamt prägt die Volkskultur

Ein Markenzeichen der Volkskultur ist – neben der Vielfalt der Arbeitsbereiche und Themenfelder – die Ehrenamtlichkeit: sie prägt die Arbeit in den Vereinen und Verbänden. Das Bezirksfest ist auch ein Signal dafür, wie ehrenamtliche Arbeit das Leben in unserer Region bereichert. Volkskultur ist ohne das Ehrenamt undenkbar, auch ein Fest der Volkskultur könnte nicht stattfinden ohne die zahlreichen helfenden Hände rund um Organisator und Gauobmann Hans Strobl. In den 106 volkskulturellen Vereinen und Gruppen des Pongaus sind etwa 5.300 Menschen engagiert.

Authentisch und bodenständig

Es haben sich 70 Gruppen und Vereine angesagt – sie werden die Volkskultur

hochleben lassen. Ganz nach dem Motto „Brauchtum lebt“ wollen die volkskulturellen Vereine ihre Vielfalt zeigen. „Volkskultur erlebt einen neuen Aufschwung und ist auch bei der Jugend wieder beliebt. Beim Bezirksfest können wir beweisen, dass die Volkskultur keine verstaubte Sache ist und die Jugend noch mehr animieren, Mitglieder in den Vereinen zu werden“, hofft Gauobmann Hans Strobl auf viele interessierte Zuschauer. Der Gauverband der Pongauer Heimatvereinigungen bekommt eine neue Vereinsfahne, die beim Bezirksfest feierlich geweiht wird. Musiziert, getanzt und gefeiert wird am Maria-Schiffer-Platz und im Festzelt. Das Festzelt wird von den Bauernschützen St. Johann betrieben.

Freitag, 9. Juni

19 Uhr: Einmarsch der Mitwirkenden und der Ortsvereine.

19.30 Uhr: Aufführung von „Der Traum eines österreichischen Reservisten“ am Maria-Schiffer-Platz

Das Musikstück wird von den besten Musikern aus dem Pongau gespielt. Insgesamt beteiligen sich 200 Personen an dem Schauspiel.

20.30 Uhr: Gemeinsamer Abmarsch der Vereine in das Festzelt und Bieranstich mit der Bauernmusik St. Johann

21.30 Uhr: Festzeltstimmung mit der Gruppe „Powerkryner“

Samstag, 10. Juni

13 Uhr: Intern. Preisrangeln beim Festzelt

18 Uhr: Sternmarsch und Auftritte von Musikkapellen, Schützen und Heimatvereinen aus Flachau, St. Veit und Werfen auf dem Maria-Schiffer-Platz

19.30 Uhr: Gemeinsamer Auftritt aller anwesenden Vereine

20 Uhr: Abmarsch der Vereine in das Festzelt und Unterhaltung mit der Trachtenmusik Werfen

22 Uhr: Festzeltstimmung mit den Sumpfkroten

Sonntag, 11. Juni

9.30 Uhr: Feldmesse mit Fahnenweihe in der Kroatinkaserne, Uraufführung des für dieses Fest komponierten Musikstückes

11 Uhr: Festzug durch das Stadtzentrum mit Defilierung vor dem Postamt. Frühschoppen im Festzelt mit der Gruppe „Die Strochner Böhmsche“

14 Uhr: Gemeinsamer Auftritt der Pongauer Trachtenvereine und Goaßlschnalzer am Maria-Schiffer-Platz

14.30 Uhr: Pongauer Jugend singt, tanzt, musiziert und schnalzt auf zwei Plätzen: Stadtgalerie und Maria-Schiffer-Platz – gemeinsam mit dem Musikum Radstadt und St. Johann

16.30 Uhr: Gemeinsamer Abschluss mit allen Musikanten, Tänzern und Schnalzern am Maria-Schiffer-Platz

Feiern Sie mit! Erleben Sie authentische Volkskultur, ehrliche Musik und gelebtes Brauchtum beim dreitägigen Bezirksfest in St. Johann.



Der traditionelle „Bandltanz“ wird auch gezeigt, dabei werden die Bänder von den Tänzern um den Baum geflochten.

Foto: Gauverband der P. Heimatvereinigungen

Salzburg privat - Ihre Filme machen Geschichte

Das ganze Land ist auf der Suche nach altem Filmmaterial. Es werden neue Quellen der Geschichtsforschung angezapft. Das Land Salzburg ruft die Bevölkerung auf, ihre privaten Schmalfilme in Kellern oder Dachböden auszugraben, um die Alltagsgeschichte im 20. Jahrhundert besser zu dokumentieren.

Alte Filme sind wichtige historische Dokumente. Bringen Sie Ihre privaten Aufnahmen und helfen Sie mit, Alltagskultur wiederzuentdecken und zu erhalten. Ihre wertvollen Filmaufnahmen werden digitalisiert und Sie erhalten sie kostenlos auf DVD zurück. Abgabestelle in St. Johann ist die Stadtbücherei. Machen auch Sie mit bei „Salzburg privat“! Gratis-Hotline: 0800 240 040, www.salzburg.gv.at/privat.

Tag der Familie am 13. Mai

Am 13. Mai verwandelt sich der Schifferpark in einen Erlebnispark für Familien. Bereits zum zweiten Mal findet der Tag der Familie in St. Johann statt. Zwischen 13 und 17 Uhr können alle Familienmitglieder, ob Groß oder Klein, mit Freunden und Verwandten verschiedene Stationen und Angebote gemeinsam ausprobieren. Auch der Turnverein mit Harald Hofer ist wieder mit dabei. Das Spielangebot ist kostenlos und wird vom Familienreferat des Landes unterstützt. Bewusst werden die Kinder nicht alleine unterhalten, das Angebot richtet sich mit Aufgaben an die ganze Familie. Gemeinsam kann dabei entspannt gespielt, gelacht und Neues entdeckt werden. Auch ein Infostand mit Infomaterial und Give aways von den Sponsoren wird es wieder geben. Bei Schlechtwetter findet der Familientag wie letztes Jahr in der NMS St. Johann statt.

Spaß, Spannung und Abenteuer sind garantiert und das bei freiem Eintritt!



Letztes Jahr wurde die Neue Mittelschule in eine familiäre Spielstätte umfunktioniert.

Foto: privat

PEPPini Eltern-Kind-Gruppe

Gemeinsam spielen, Spaß haben und dabei auch noch lernen – Kinder können sich austoben, während Eltern sich austauschen und einen Kaffee genießen. PEPP-Pro Eltern Pinzgau Pongau bietet in den neuen Räumlichkeiten in der Volksschule am Dom (Nordeingang) seit 20. März eine neue PEPPini Eltern-Kind-Gruppe an. Kinder können erste soziale Kontakte knüpfen und Eltern haben die Möglichkeit, Fragen rund um die Erziehung und Entwicklung des Kindes zu stellen. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Ein geringer Kostenbeitrag pro Treffen wird eingehoben. Näheres unter www.pepp.at. Diese Gruppe wird zusätzlich zu den Eltern-Kind-Spielgruppen für Kinder von 1 bis 4 Jahren vom Eltern-Kind-Zentrum angeboten. Diese finden derzeit am Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr statt. Einmal in der Woche treffen sich Eltern und Kinder um gemeinsam Freude und Spaß zu erleben bei einfachen Spielen, Musik und Tanz und kreativem Arbeiten. Die Gruppenleiterinnen Christina Schraml, Maria Reich, Sylvia Ortner, Andrea Braunsberger und Ramona Wenger kümmern sich liebevoll um die Kleinen. Um Anmeldung wird gebeten, Tel. 0676/86860825. Kostenbeitrag für 10 Treffen: € 60,-, für Geschwisterkinder: € 30,-.

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau stellt ab September 2017

einen Lehrling als Bürokaufmann/frau

mit 40 Wochenstunden ein.

Für die Unterstützung in der Verwaltung wird ein Lehrling gesucht.

Das ist deine Chance!

Du hast die 9. Schulstufe erfolgreich abgeschlossen und hast gute EDV-Grundkenntnisse? Die Arbeit im Team macht dir Freude, du bist lernwillig und verlässlich? Dann starte bei der Stadtgemeinde in eine sichere Zukunft. Dich erwartet eine abwechslungsreiche Bürotätigkeit in verschiedenen Abteilungen.

Wenn du interessiert bist, dann richte deine schriftliche Bewerbung bitte bis Freitag, 26. Mai 2017, an die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 Hauptstraße 18 oder per Mail an office@st.johann.at.

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau stellt für das Seniorenheim ab sofort

eine/n Koch/Köchin

mit 40 Wochenstunden ein.

Sie haben eine abgeschlossene Lehre, verfügen über Berufserfahrung, sind engagiert, teamfähig und bereit auch am Wochenende zu arbeiten? Dann sind Sie genau richtig!

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an den Seniorenheimleiter Fritz Neu BA, 5600 St. Johann/Pg., Spitalgasse 7 oder per Mail an seniorenheim.neu@st.johann.at. Die Entlohnung erfolgt nach dem Sbg. Gemeindevertragsbedienstetengesetz.



Salzburg
St. Johann

St. Johann empfing seine Weltmeister

Gleich zwei gute Gründe gab es am 7. April zu feiern: St. Johann hat seine zwei Weltmeister Andreas Prommegger und Anton Gruber empfangen. Begleitet von den Vereinen und den Klängen der Bürgermusik-kapelle wurden sie auf der Kutsche zur Festbühne gefahren, wo sie von ihren Familien, Freunden und Fans empfangen wurden. Nach der offiziellen Ehrung und der Übergabe der Geschenke heizte die Gruppe Gastein noch ordentlich ein.

Eine siegreiche Wintersaison

Auf seine wohl erfolgreichste Saison blickt der Snowboard-Routinier Andreas Prommegger zurück.

Er holte sich bei der WM in der Sierra Nevada zwei Goldmedaillen: im Parallels-lalom und im Parallel-Riesenslalom. Seine grandiosen Leistungen wurden noch mit dem Gewinn des Parallel-Gesamtwelt-cups gekrönt. Damit holte sich der Doppel-Weltmeister bereits zum dritten Mal die große Kristallkugel. Diese hat Andreas Prommegger beim Weltmeister-Empfang neben seinen beiden Goldmedaillen stolz präsen-



St. Johanns erfolgreichste Sportler wurden am 7. April gefeiert.

Foto: E. Viehhauser

tiert. Grund zur Freude hatte in dieser Saison auch Paraski-Athlet Anton Gruber. Bei der ersten Heim-WM auf seinem Hausberg – dem Gernkogel – gewann er Gold in der Masters-Wertung. In der Team-Wer-

tung musste sich das Team „Austria White“ nur den starken Russen geschlagen geben und konnte sich die Silbermedaille holen. Herzliche Gratulation den beiden Weltklasse-Sportlern aus St. Johann!

Rotes Kreuz: Jugendarbeit aus Liebe zum Menschen

Angebote zur Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche gibt es viele. Die Jugendgruppen im Roten Kreuz Salzburg sind allerdings mehr als nur ein weiteres Angebot. „Bei uns steht auch in der Jugendarbeit der Rotkreuz-Slogan ‚Aus Liebe zum Menschen‘ ganz oben“, sagt die Gruppenleiterin Ehrentrud Leitgeb-Steger. Aus diesem Grund befassen sich die Jugendgruppen mit ähnlichen Inhalten, natürlich auf die jeweiligen Altersgruppen abgestimmt, wie es die „großen“ Rettungssanitäter des Roten Kreuzes tun. Spiel, Spaß und

Spannung stehen an erster Stelle. Doch der Hintergrund ist immer ein recht ernster. „Auch in der Jugendarbeit sind wir das Rote Kreuz und unser Fokus liegt darauf, in Not geratenen Menschen zu helfen. Daher dreht sich bei uns im weitesten Sinne alles um die Themen Erste Hilfe und Gemeinschaft“, ergänzt der stv. Gruppenleiter Christian Präauer.

Von Menschen auf der Flucht bis zur Erste-Hilfe-Ausbildung

Der Jahresplan der Pongauer klingt wie eine große Reise durch das Abenteuerland. Die Kinder und Jugendlichen befassen sich mit dem Thema „globales Verständnis“ – wie eine Jeans entsteht – wie den Erlebnissen von Menschen auf der Flucht sowie der Arbeit der Kollegen der Berg- oder Wasserrettung. Das Kennenlernen wich-

tiger Rotkreuz-Hilfsdienste, wie Flugrettung oder Suchhundestaffel, gehören ebenso zum Programm wie die Erste-Hilfe-Ausbildung. „Immer wieder schaffen wir es, unsere Jugendlichen für den ehrenamtlichen Rettungsdienst zu begeistern“, so die Gruppenleitung.

Struktur der Jugendgruppen

Der Einstieg beginnt in St. Johann derzeit im Alter von 10 Jahren. Bis zum 17. Lebensjahr bieten die Jugendgruppen Angebote. Ab dann besteht die Möglichkeit, die Ausbildung zum Rettungssanitäter zu absolvieren oder in der Jugendarbeit als Betreuer aktiv mitzuarbeiten. Die Jugendgruppe St. Johann trifft sich jeden zweiten Donnerstag von 18 bis 19.30 in der Rotkreuz Dienststelle St. Johann. Neue Gruppenmitglieder sind herzlich willkommen! Die nächsten Termine: Do. 04.05. und Do. 19.05.2017. Um Anmeldung per Telefon/Mail wird gebeten.

Kontakt:

Dipl.Päd. Ehrentrud Leitgeb-Steger oder Christian Präauer, Reinbachsiedlung 17, Tel. 0664/823 47 61, www.s.rotekreuz.at Mail: jg.stjohann@s.rotekreuz.at



Freiwillige Feuerwehr sucht Nachwuchs



**WIR BRAUCHEN
DICH!**
JETZT MITGLIED WERDEN!

Wer kommt, wenn man die Nummer 122 anruft? Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr St. Johann. Damit das auch in Zukunft so bleibt, sucht die FF St. Johann dringend Mädchen und Burschen ab 10 Jahren für die Feuerwehrojugend und für den aktiven Feuerwehrdienst Frauen und Männer ab 15 Jahren. Sie können helfen und somit ihren ganz persönlichen Beitrag zur Sicherheit unserer Stadt leisten. Denn

ohne die Feuerwehr wird's ganz schön brenzlich ...

Die Mannschaft der FF St. Johann ging deshalb einen neuen Weg und hat einen Imagefilm gedreht, der ganz deutlich zeigt, wie ernst es um die Feuerwehr steht und was wäre, wenn im Ernstfall niemand käme um zu helfen. Das Video können Sie anschauen auf www.ff-stjohann.at. Die Aufgaben der Feuerwehren sind mittler-

weile weit mehr als nur das Löschen von Bränden. So kommt es immer öfter zu Einsätzen, welche z.B. durch Unwetter hervorgerufen werden, wie Überschwemmungen und Murenabgänge. Hier ist der Dienst der Freiwilligen Feuerwehr unersetzlich. Aber auch Rettungsarbeiten nach Verkehrsunfällen, Bergen von Personen und Gegenständen, Suchaktionen, Beseitigungen von Ölsuren, Sicherung von Gefahrstoffen und die Rettung von Tieren gehören beispielsweise zum Leistungsspektrum der Feuerwehr.

Ein Helm ist immer frei!

Sie sind an der vielseitigen Aufgabe interessiert? Dann melden Sie sich bitte bei Ortsfeuerwehrkommandant Johann Überbacher, Tel. 0664/5602672 oder per Mail ff-st.johann@lfv-sbg.at. Sie sind herzlich willkommen! Die Mitarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr ist nicht nur spannend, man kann in Not geratenen Menschen direkt helfen. Die Freiwillige Feuerwehr St. Johann hofft, in nächster Zeit wieder mehr junge Menschen gewinnen zu können. Ein Helm ist immer frei!

Eine der Szenen aus dem von der FF St. Johann gedrehten Film. Foto: FF St. Johann



Landeswettbewerb Blumenschmuck und Lebensqualität

Gepflegte Gärten und mit Blumen geschmückte Häuser, Balkone und Fenster tragen zu einem attraktiven Stadtbild bei und machen das Leben in St. Johann noch lebenswerter. Aus diesem Grund organisieren Salzburgs Gärtner und Gemüsebauern heuer zum zweiten Mal den landesweiten Wettbewerb „Blumenschmuck“. Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau unterstützt diesen Bewerb und damit auch das Vorhaben, die unverwechselbare Schönheit des Landes Salzburg entsprechend in Szene zu setzen. Häuser, Terrassen, Balkone, öffentliche Plätze, Verkehrsinseln, Schulen und ihre Gärten sind mit Blumen geschmückt und sollen das Stadtbild verschönern.

Wir freuen uns auf sehr viele engagierte Teilnehmer aus unserer Gemeinde! Unterstützung finden Sie bei den heimischen Gärtnern, mit regionaler Pflanzenvielfalt auf höchstem Qualitätsniveau, Erde, Dünger und fachlicher Beratung.

Gewertet wird in den Kategorien:

- Wirtshäuser, Hotels und Pensionen
- Einzelbalkone von Mehrfamilienhäusern und Wohnblöcken
- Bauernhäuser und Almhütten
- Öffentliches Grün

Mitmachen lohnt sich! Melden Sie sich unter www.salzburger-blumenschmuck.at an. Unmittelbar nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmer einen 10%-igen Rabattgutschein der Salzburger Blumenschmuck-Gärtner für einen Einkauf. Die Sieger werden durch eine fachkundige Jury ermittelt und im Rahmen eines großen Abschlussfestes durch Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer geehrt. Zu dieser Feier, die im Oktober stattfinden wird, werden alle Teilnehmer des Bundeslandes eingeladen. Machen Sie mit und leisten Sie Ihren persönlichen Beitrag zur Verschönerung des Stadtbildes. Lassen wir St. Johann gemeinsam aufblühen!



Bunt bepflanzte Blumenkästen sind ein Blickfang und werten das Stadtbild enorm auf.

Foto: Fotolia

Die Not mit dem Hundekot

Er ist für jeden ärgerlich, der Tritt in den Hundekot. Gerade im Frühling kommen die Verunreinigungen wieder verstärkt zum Vorschein. Der Schnee ist geschmolzen, die „Hauferl“ sprießen und sorgen nicht nur auf der grünen Wiese sondern auch auf Gehsteigen und Wegen für Ärgernis. Die Stadt appelliert daher an alle Hundebesitzer, die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner stets zu entfernen. Es gibt eine Vielzahl verantwortungsbewusster Hundehalter, die im Interesse der Allgemeinheit und der Sauberkeit der Umwelt dieser Pflicht vorbildlich nachkommen. Leider ist aber auch die Anzahl der Hundehalter sehr hoch, die sich nicht um die Beseitigung von Hundekot kümmern.

Hundekot auf Gehsteigen, Rad- und Fußwegen, Spielplätzen und Grünanlagen ist nicht nur ekelhaft sondern auch gesundheitsschädlich. Es sollte eine Selbstverständlichkeit sein, die Hinterlassenschaften seines Hundes wegzuräumen und dies nicht nur aus Hygienegründen, sondern auch aus Respekt den Mitmenschen gegenüber. In St. Johann stehen 23

„Hundestationen“ mit kostenlosen Sackern bereit, die von sorgsam Hundebesitzern genutzt werden. Die Sackerl werden auch im Gemeindeamt, Infostelle, ausgegeben. Die Stadtgemeinde St. Johann ersucht die Hundehalter, sich die Entsorgung des „Geschäftes“ ihres Hundes wieder mehr ins Bewusstsein zu rufen. Bei Verstößen gegen die öffentlich rechtlichen Bestimmungen drohen empfindliche Geldstrafen. Die Straßenaufsichtsorgane werden in nächster Zeit die Einhaltung dieser Vorschrift verstärkt kontrollieren.

Leinenpflicht

In St. Johann müssen Hunde im gesamten Ortskern (innerhalb der Ortstafeln) und in Bereichen der Ortsteile Reinbach, Maschl, Urreiting, Alpendorf und Plankenau, am Treppelweg rechtsseitig der Salzach sowie am ehemaligen Reitweg, außerhalb von Gebäuden und Liegenschaften an der Leine geführt werden. Hundehalter, die sich als uneinsichtig erweisen, kann eine Anzeige ins Haus stehen.

Achten Sie vor allem auf den Treppelwe-

gen darauf, dass die Hunde auf dem Weg bleiben und nicht frei auf den landwirtschaftlichen Feldern herumlaufen. Das ist Privatgrund. Auch so mancher Freizeitsportler verlässt den Treppelweg und läuft querfeldein. Sie betreten dabei ein Privatgrundstück, auf welchem besonders im Frühjahr die Vegetation stark in Mitleidenschaft gezogen wird. Bitte achten Sie darauf, dass weder Hunde noch Spaziergänger oder Freizeitsportler die landwirtschaftlichen Flächen betreten, um damit verbundene Unannehmlichkeiten zu vermeiden.

Hundebesitzer tragen eine große Verantwortung, nicht nur für ihre Vierbeiner sondern auch für die Sicherheit ihrer Mitbürger. Tiere sind so zu halten und zu führen, dass von ihnen andere Personen nicht über das zumutbare Maß belästigt werden. Für ein konfliktfreies Miteinander ohne „haufenweise“ Probleme!



Herumliegender Müll beeinträchtigt das Stadtbild

Achtlos weggeworfene Essensreste, Dosen, Zigarettenstummel, volle Hundekotsackerl und Verpackungen prägen das Bild an Wegrändern, auf Plätzen, Spielplätzen oder neben Abfalleimern. Das ist nicht nur unansehnlich, es mindert auch die Lebensqualität. Und das zum Leidwesen der meisten St. Johanner, die sich bemühen, ihre Stadt sauber und lebenswert zu erhalten.

Dieser herumliegende Müll verunreinigt Straßen, Plätze und Parks, Gärten, Wiesen und Wälder. Die Folgen dieses gleichgültigen oder leichtsinnigen Verhaltens sind vielfältig. Denn herumliegender Unrat verunstaltet nicht nur das Stadtbild und die Landschaft sondern beeinträchtigt auch die

Umwelt. Die Mitarbeiter des Bauhofs müssen den Müll mühsam aufsammeln und beseitigen – das kostet die Stadtgemeinde Zeit und Geld. Es wird daher zum achtsamen und bewussten Umgang mit unserem Abfall appelliert. Das Angebot an Entsorgungsmöglichkeiten ist groß: Es stehen zahlreiche Mülleimer zur Verfügung. Es sind zwar wenige, die sich nicht an die Spielregeln halten, aber sie erzeugen viel Müll. Nicht nur der Müll am Boden sondern auch überquellende Eimer sorgen nicht gerade für ein sauberes Stadtbild. Sauberkeit in der Stadt bedeutet auch Lebensqualität. Straßen, Plätze und Parks sauber zu halten, ist eine öffentliche Aufgabe, die in St. Johann ernst genommen wird. Darum

helfen Sie mit und entsorgen Sie Ihren Abfall in den dafür vorgesehenen Behältern.

Beklebte Straßenlaternen und Verkehrszeichen

Ein neuer Trend, der aber in die Kategorie Vandalismus fällt, ist das Bekleben von Straßenlaternen, Mülleimern, Straßenschildern oder Parkbänken mit Stickern. Die Verursacher verunstalten und beschädigen damit öffentliches Eigentum. Für die Mitarbeiter des Bauhofs ist es mühsam und auch sehr schwierig, die Pickerl wieder zu entfernen. Zum Teil hinterlassen diese Sticker Klebespuren, die sogar wichtige Verkehrszeichen beschädigen. Die Stadtgemeinde appelliert an aufmerksame Bürger, solche Vorfälle in der Informationsstelle im Gemeindeamt, Tel. 8001, zu melden und wenn möglich die Verursacher darauf hinzuweisen, dass sie durch ihr Verhalten öffentliches Eigentum beschädigen.



IMPRESSUM: Amtliche Mitteilung Nr. 86

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18

Telefon: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@st.johann.at, www.st.johann.at

Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer

Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Bahnhofstr. 40, 5620 Schwarzach im Pongau

Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U

Titelfoto: Erwin Viehhauser

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache: Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

Ein neues Zuhause für die Wasserrettung

Lange suchten die Mitglieder der Wasserrettung ein neues Zuhause. Die ehemalige Zeugstätte in der Spitalgasse platzte aus allen Nähten. Bei der Suche nach einem Bauplatz fand man ein ideales Grundstück direkt an der Salzach. Mit der Durchsetzung des Abrissbescheides und dem notwendigen Umwidmungsverfahren verging ein weiteres Jahr bis zum ersehnten Baubeginn. Vergangenen Herbst war es soweit, die neue Einsatzzentrale der Wasserrettung am Standort Bahnhofstraße konnte am 26. Oktober 2016 bezogen werden. Das neue Gebäude wurde nach den Ansprüchen der Wasserrettung selbst geplant und mit vielen ehrenamtlichen Stunden der Mitglieder errichtet. 400 m² Nutzfläche stehen nun in Form von Garagen, Büro, Lager-, Sanitär-, Technik-, Schulungs- und Aufenthaltsraum zur Verfügung. Die untere Etage wird für den Ausbildungsbetrieb und die obere Etage für den Einsatzbetrieb verwendet. Der neue Stützpunkt entspricht allen Anforderungen zur Unterbringung der Ausrüstung und für die Ausbildung der Mannschaft.

„Von den Rohbauarbeiten über die Installationen bis zum Ausmalen – es waren viele Hände gefragt. 5.000 Stunden Eigenleistung wurden in 13 Monaten Bauzeit für das Projekt investiert“, resümiert Ortsstellenleiter Reinhold Höller. Er dankt allen freiwilligen Helfern, die Tag und Nacht am Bau gearbeitet haben, für ihren unermüdlichen Einsatz. „Gemeinsam haben wir das Unmögliche möglich gemacht“, freut sich Reinhold Höller über die gute Zusammenarbeit und das neue Gebäude.

Im Dienst für die Allgemeinheit

St. Johann im Pongau verfügt über ein flächendeckend gut ausgebautes Hilfs- und Rettungswesen auf hohem Standard. Zahlreiche Menschen bringen sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich ein und leisten einen unschätzbaren Dienst für die Allgemeinheit – sei es beim Roten Kreuz, der Freiwilligen Feuerwehr, der Bergrettung oder der Wasserrettung. Freiwillige, ehrenamtliche Helfer riskieren bei oft nicht ungefährlichen Rettungseinsätzen ihr eigenes Leben, um in Not Geratenen zu helfen.

Die Wichtigkeit der Wasserrettung erweist sich in den verschiedensten Situationen: sei es nun bei Lebensrettungen, Erste-Hilfe-Leistungen, Vermisstensuche, Taucheinsätzen oder Raftingunfällen. In erster Linie setzt die Wasserrettung aber auf Präventionsarbeit und gezielte Maßnahmen, die den Ertrinkungstod verhindern sollen. So werden Kinderschwimmkurse in St. Johann und in den Nachbarorten und Absicherungsdienste bei Wassersportveranstaltungen angeboten.

Zur Bewältigung der unterschiedlichsten Einsätze stehen der Mannschaft zwei Einsatzfahrzeuge, ein Boot, Tauchausrüstungen und technisches Such- und Bergequipment bis zum Tauchroboter zur Verfügung. Neben dem allgemeinen Wasserrettungsdienst sind Bergungen aus großer Tiefe ein Spezialgebiet der St. Johanner Wasserretter. Die ÖWR St. Johann wurde schon zu Hilfeleistungen in Kärnten, Oberösterreich und Tirol angefordert. Die Hilfe des St. Johanner Teams war z.B. beim Hubschrauberabsturz über dem Achensee

notwendig. Mit der Schleppkamera konnten sie die Verunglückten in mehr als 100 Metern Wassertiefe orten und bergen. Auch ein verunglückter Trimix-Taucher im Traunsee konnte aus 191 Metern Tiefe geholt werden. Hohe Präzision und Können des Bergeteams sind bei diesen schwierigen Nacheinsätzen notwendig.



Freiwillige gesucht!

Das Team der Wasserrettung St. Johann besteht aus 20 Aktiven und 6 Jugendlichen, die sich freiwillig in den Dienst für die Allgemeinheit stellen. Aber auch das ÖWR-Team hat Nachwuchssorgen und sucht dringend neue freiwillige Mitglieder. Sie haben Freude an ehrenamtlicher Tätigkeit, sind teamfähig und fühlen sich im Wasser wie zuhause? Dann sind Sie genau richtig! Interessierte melden sich bitte bei Ortsstellenleiter Reinhold Höller, Tel. 0664/3339223

„Das neue Haus motiviert wieder für die ehrenamtliche Arbeit“ stellt Reinhold Höller fest. Mit dem Bau der neuen Zeugstätte hat sich ein langersehnter Traum erfüllt.

Tag der offenen Tür am 24. Juni

Am 24. Juni haben Sie ab 15.00 Uhr die Möglichkeit die Einsatzzentrale, die Ausrüstung und die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen. Die Einsatzfahrzeuge aller Einsatzorganisationen St. Johanns werden ausgestellt. Ein Rahmenprogramm für Kinder wird angeboten. Für musikalische Unterhaltung und das leibliche Wohl wird gesorgt. Auf Ihr Kommen freut sich das Team der ÖWR St. Johann.



Das neue Gebäude liegt zwischen der Bahnhofstraße und der Salzach. Fotos: ÖWR St. Johann

St. Johann im Bild

Drei Direktoren auf einem Bild ...

Ein Bild mit Seltenheitswert, aufgenommen beim Tag der offenen Tür am 24. März in der Volksschule am Dom. Von 1975 bis 1989 leitete Dir. Hans Huber die Schule, ihm folgte Dir. Carmen Prommegger bis 1996. Seit September 1996 und damit schon seit mehr als 20 Jahren ist Peter Windhofer Direktor der Schule. Das Gebäude wurde vergangenes Jahr umfangreich saniert, die Klassenräume renoviert und modern ausgestattet. Die Besucher konnten sich ein Bild vom modernen, digital vernetzten Schulalltag machen. Gestaut über so viel Veränderung haben auch die beiden Vorgänger von Dir. Windhofer.

Foto: C. Aichhorn



Sprung in die Sonne ...

Traumhaftes Frühlingswetter, ein extremes Rennen und waghalsige Sprünge lockten Hunderte Zuschauer beim 8. Eule Downhill Cross Ende März auf den Gernkogel. Insgesamt 110 Teilnehmer aus verschiedenen Nationen maßen sich beim „wildrennen“. Lokalmatador und Weltcupskicrosser Adam Kappacher gelang es, die Strecke mit einer Bestzeit von 5:53.9 Minuten zu bezwingen. Er konnte damit den Vorjahressieger Ferdinand Pattori auf den 2. Platz verweisen. In der Telemarkklasse siegte der St. Johanner Thomas Wielandner.

Foto: Eule DC Team

Bunte Palmbuschen und viel Sonnenschein ...

Palmbuschen symbolisieren das Leben und sollen an Christus erinnern, sie bringen Segen für Haus und Flur und sollen vor Unwettern und Hagelschlag schützen. Stolz hielten am Palmsonntag viele Kinder ihre bunt geschmückten Palmbuschen in der Hand. Pfarrer Andreas Jakober weihte sie. Danach zog die Kirchengemeinde bei warmen Frühlingstemperaturen in einer festlichen Prozession in den Dom.

Foto: E. Viehhauser



Frühjahrsputz mit Winterstimmung ...

Seit Mitte März sind die Mitarbeiter des Bauhofs im Einsatz, um mit Waschwagen, Hochdruckreiniger, Kehrmaschine und Besen die letzten Spuren des Winters zu beseitigen. Tonnenweise Splitt, der im gesamten Stadtgebiet im Winter für Verkehrssicherheit sorgte, muss endgültig entfernt werden. Nach Ostern wurden sie bei der Straßenreinigung vom Winter überrascht. Bis Anfang Mai sollen diese Arbeiten abgeschlossen sein. St. Johann kann sich dann wieder frühlingsfit und einladend präsentieren.

Foto: T. Hettegger



Drei Weltmeister-Gondeln in St. Johann – Alpendorf

Zu Ehren der Weltmeister Andreas Prommegger, Stefan Kraft und Anton Gruber wurden den Sportlern eigene Weltmeister-Gondeln gewidmet, die seit 7. April ihre Runden bei der Alpendorf Gondelbahn drehen. Kurz vor ihren Weltmeister-Empfängen in St. Johann und in Schwarzach wurden den stolzen Sportlern ihre persönlichen Gondeln präsentiert.

Fotos: Alpendorf Bergbahnen



Ungemütlicher Wintereinbruch ...

Der April macht bekanntlich was er will. Zu Monatsbeginn erfreuten die sommerlichen Temperaturen, die Wintersachen wurden verstaubt, das Rad wieder fahrtauglich gemacht. Nach Ostern meldete sich Väterchen Frost lautstark zurück. Die saftig grüne Naturlandschaft war wieder in ein dickes Winterkleid gehüllt und die gemütlichen Sitzbänke wirkten auf einmal gar nicht mehr einladend.

Foto: E. Viehhauser

Ein Herz für Indien ...

32 Jahre ehrenamtliche Arbeit für erfolgreich umgesetzte Hilfsprojekte in Indien hinterlassen ihre Spuren und haben Hildegard Stofferin sen. dazu motiviert, eine Ausstellung in der Annakapelle zu gestalten. Die Eröffnung am 16. März war sehr gut besucht und beim anschließenden Vortrag gemeinsam mit ihrer Tochter Hildegard jun. konnten viele Aspekte des indischen Alltags, über die Arbeit und das Leben der Menschen vermittelt werden. Fotos, Texte, landestypische Kleidung und ein Solarkocher wurden gezeigt.

Foto: G. Köhler



MAI 2017

Montag, 01. Mai, 13.00 Uhr, Hans-Kappacherstr.
Maibaumaufstellen und Fest mit der Landjugend



Mittwoch, 03. Mai, 13.00 Uhr, Feuerwehrparkplatz/Sportplatz Reinbach
Rollende Herzen – verteilen statt wegwerfen!

Donnerstag, 04. Mai, 09.00 Uhr, Seniorenheim
Flohmarkt des Seniorenheimes

Samstag, 06. Mai, 08.00 Uhr, Liechtensteinklamm
Die Liechtensteinklamm startet in die neue Saison

Sonntag, 07. Mai, 14.00 Uhr, Russenfriedhof
Besucherinformationen zum Russenfriedhof

Mittwoch, 10. Mai, 19.00 Uhr, Kongresshaus
Fachvortrag „Gesundes Salzburg“ mit „Lebensfreude kennt kein Alter“

Freitag, 12. Mai, 20.00 Uhr, Unterkirche der Annakapelle
Eröffnung der Jahresausstellung 2017: „Feste feiern“

Samstag, 13. Mai, 08.30 Uhr, St. Johanner Waldschwimmbad
Saisonstart St. Johanner Waldschwimmbad



Samstag, 13. Mai, 13.00 Uhr, Schifferpark
Tag der Familie

Mittwoch, 17. bis Samstag, 20. Mai, ganztägig, Alpina Alpendorf
Billard Euro Tour „Dynamic Austrian Open“

Samstag, 20. bis Sonntag, 21. Mai, ganztägig, Schifferpark
3. Kunsthandwerksmarkt in St. Johann



Sonntag, 21. Mai, 10.00 Uhr, Pongauer Dom
Erstkommunion der Volksschule am Dom

Freitag, 26. Mai, ganztägig, Hans-Kappacherstraße
Kirtag

JUNI 2017

Samstag, 03. Juni, 16.00 Uhr, Alpendorf
Alpendorf Radsprint

Sonntag, 04. Juni, 08.30 Uhr, Alpendorf
Start in die neue Saison am Geisterberg

Freitag, 09. bis Sonntag, 11. Mai, ganztägig, Stadtzentrum
Bezirksfest der Pongauer Volkskultur

Freitag, 09. Juni, 20.30 Uhr, Haus der Musik
Konzert Kultur:Plattform – Deep White



Donnerstag, 15. Juni, 08.30 Uhr, Schifferpark
Fronleichnamsprozession und Bürgerfest im Park

Donnerstag, 22. bis Samstag, 24. Juni, ganztägig, Maria-Schifferplatz
Italienische Tage



Samstag, 24. Juni, 19.00 Uhr, Kongresshaus
Ballettabend mit der Ballettschule Dia Luca

Samstag, 24. Juni, 15.00 Uhr, Wasserrettung Bahnhofstraße
Tag der offenen Tür bei der Wasserrettung

Mittwoch, 28. Juni, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Kleinkunst: Kabarett „Die Tagespresse Show“



Freitag, 30. Juni, ganztägig, Stadtzentrum
St. Johanner Stadtzauber



Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.st.johann.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!